

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

**Band:** 25 (1950)

**Artikel:** Zuruf

**Autor:** Haller, Adolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-322379>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach altem Recht gehörte die Hinterlassenschaft malefizischer Personen der Obrigkeit. In der Grafschaft Baden reichten die Vermögen der verbrannten Hexen bei weitem nicht aus, um die Kosten zu decken, die durch die Verfolgung verursacht wurden, denn die bösen Wyber gehörten mit wenigen Ausnahmen zur ärmsten Schicht der Bevölkerung. Zur Ehre des Landgerichtes sei erwähnt, dass es in einigen Fällen das strenge Recht durch menschliches Einsehen milderte, indem es einen Teil des kargen Vermögens den unmündigen Kindern überliess. 1575 finden sich folgende Eintragungen:

32 Pfd.	von der alten Adamin Gut, so ich richten lassen, das übrig den Kindern gelassen.
150 Pfd.	von der Flachsinen Gut, so ich auch richten lassen, das übrig den Kindern geschenkt.
60 Pfd.	von des Hüselis Gut, so auch gricht worden, das übrig dem Mann und Kindern gschenkt.

Es erübrigt mir noch festzustellen, dass die Hexenverfolgung keine ausschliesslich katholische Angelegenheit war, denn auch in reformierten Landesgegenden war der Hexenwahn verbreitet. Die Landvögte beider Konfessionen verfolgten die armen Frauen mit gleichem Eifer.

### Zuruf

*Wenn sie dich höhnen,  
Werde nicht weich!  
Musst du auch frönen,  
Du bleibst dir gleich.*

*Macht wird verwehen  
Wie Blätter im Wind;  
Nichts bleibt bestehen  
Als was wir sind.*

*Was du gegeben  
Aus innerster Not:  
Liebe wird leben.  
Hass verloht.*

*Adolf Haller*